Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 2 (1897)

Heft: 1

Vorwort: Vorwort

Autor: Meisser, S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bündnerisches

Monatsblatt.

Nr. 1. Chur, Januar. 1897.

Erscheint den 15. jeden Monats. **Abonnementspreis:** franko durch die ganze Schweiz **Fr. 3. —**, im Ausland **Fr. 3. 60.**
Insertionspreis: Die zweigespaltene Petitzeile 15 Cts.

Redaktion und Verlag: S. Meißer.

Vorwort.

Das „Bündnerische Monatsblatt" tritt mit dieser Nummer den zweiten Jahrgang seiner neuen Folge an. Es wird in demselben in gleicher Weise erscheinen und das nämliche Ziel verfolgen, wie im letzten. Es sollte dem gegen Ende des letzten und im 2. Jahrzehnt dieses Jahrhunderts erschienenen „Sammler" gleich ein Archiv werden und der Mit- und Nachwelt Kenntnis geben von den verschiedensten Richtungen unseres Volkslebens, Alles das in den Bereich seines Wirkens hineinziehen, was dazu dient, die Kenntnis unseres Landes und seiner Bewohner in Gegenwart und Vergangenheit zu fördern, speziell unserm Armen- und Erziehungswesen und allen unsern Kanton betreffenden volkswirtschaftlichen Angelegenheiten seine besondere Aufmerksamkeit schenken. — Um dieses Ziel zu erreichen aber bedarf das „Monatsblatt" einer viel allseitigern geistigen und materiellen Unterstützung als bisher. Zwar muß ich dankbar anerkennen, daß dasselbe vielerorts eine sehr freundliche Aufnahme gefunden hat, und daß mir auch von verschiedenen Seiten sehr wertvolle Beiträge zugegangen sind, die die Leser gewiß in hohem Maße interessiert und befriedigt haben; auch für dieses Jahr wieder haben mir die Herren Prof. J. J. Candreja, Prof. Dr. Ant. Gisler, Prof. Dr. Const. Jecklin, Stadtarchivar Fr. Jecklin, Dir. Dr. Jörger, Prof. G. Mayer, Lehrer P. Mettier, Prof. J. K. Muoth, Prof. Dr. G. Nußberger, S. Plattner, Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer und Redaktor

Dr. M. Valer, zu denen nun auch noch die Herren Major H. Caviezel und Dr. E. Haffter hinzukommen, ihre Unterstützung zugesichert; um aber jede Nummer des „Monatsblattes" recht vielseitig zu gestalten, damit sie durch ihre Mannigfaltigkeit Jedem wenigstens etwas biete, sollte die Zahl der Mitarbeiter eine noch viel größere sein. Ich richte deßhalb an alle, welchen das nämliche Ziel vorschwebt, welches das „Monatsblatt" anstrebt, die freundliche Einladung, mich durch Einsendung von Beiträgen, namentlich Mitteilungen über Sitten und Gebräuche, Schenkungen und Vermächtnisse, 2c. zu unterstützen. Ebenso sehr bedarf das „Monatsblatt" der materiellen Förderung durch zahlreiches Abonnement; abgesehen davon, daß es nur da wirken kann, wo es hingelangt, ist mir eine Vergrößerung und Verbesserung desselben nach verschiedenen Richtungen hin nur möglich, wenn eine wesentliche Vermehrung der Abonnenten eintritt. Darum lade ich denn auch zu recht zahlreichem Abonnement ein; Jeder, der auf das Blatt abonniert, hilft dadurch nicht nur, es in seinem Bestande sichern, sondern er trägt auch mit dazu bei, daß dasselbe eher als bis anhin, billigen Anforderungen entsprechen kann.

Um größere Regelmäßigkeit in dem Erscheinen des Blattes zu erzielen, und Verspätungen, welche die Abfassung der Chronik mitunter notwendig bedingte, zu vermeiden, wird dasselbe künftig statt je am 10.; je am 15. des Monats zur Ausgabe gelangen.

Der Redaktor und Verleger:
F. Meißer.

Die bündnerische Volkszählung im Jahre 1808.

Ueber die Gesamtbevölkerung unseres Landes besitzen wir vom Entstehen der drei Bünde im 15. Jahrhundert an bis im ersten Dezennium des 19. Jahrhunderts keine einzige sichere Angabe. Die im Jahre 1780 auf Veranstaltung der ökonomischen Gesellschaft ausgeführten statistischen Erhebungen über die Volkszahl sind weder vollständig noch zuverlässig, denn einerseits unterblieben sie in manchen Gegenden, wie namentlich im Oberland und im Misox, und andererseits wurde dabei ungleich verfahren, indem die Anwesenden bald mitgezählt, bald übergangen wurden.